

# Patienten die Angst nehmen

Dr. Claudia Bader ist neue Cheffärztin bei Vitos

VON ROBIN LIPKE

Kassel – Sie weiß, dass ihre Disziplin nicht gerade im Zentrum der Aufmerksamkeit steht. Mit einem Augenzwinkern sagt Dr. Claudia Bader aber: „Mit Anästhesisten sollte man sich immer gut stellen. Wir können Schmerzen stillen und im Notfall Leben retten.“ In der Vitos Orthopädischen Klinik Kassel (OKK) leitet die 52-Jährige die Anästhesie und Intensivmedizin. Erstmals ist diese Abteilung im Haus in Wilhelmshöhe cheffärztlich besetzt.

Bei rund 4500 Eingriffen pro Jahr ist die Anästhesie unter anderem dafür verantwortlich, dass Patienten die Operationen ohne Schmerzen überstehen. Der Begriff Anästhesie kommt aus dem Griechischen und bedeutet ohne Empfindung. Eine der wichtigsten Aufgaben beschreibt die Cheffärztin so: „Wir versuchen, Patienten die Angst zu nehmen.“ Es komme nicht selten vor, dass die Furcht vor der Narkose größer ist als die vor dem Eingriff selbst.

In diesem Zusammenhang spricht die Medizinerin von einer Ausnahmesituation, in der „ich die Kontrolle über Körper und Geist verliere“. Überdies begäben sich die Patienten in die Hände eines anderen, es entstünden so viele Fragen – und den daraus wachsenden Sorgen würden Anästhesisten beruhigend entgegenwirken.

Neben diesem eher psychologischen Charakter vergleicht Bader ihren Job mit dem eines Piloten. In der Regel passiere nicht viel, die Eingriffe liefen routiniert ab, ohne Turbulenzen, doch innerhalb weniger Sekunden könne die Situation kippen, und dann werde es direkt lebensbedrohlich. Bader attestiert ihrem Berufszweig ein „hohes Sicherheitsdenken“. Wenn's brennt, sei blitzschnelles Umschalten gefragt.

Nicht ohne Grund machen Anästhesisten zusätzlich ei-

nen Facharzt in Intensivmedizin.

Während einer Operation überwachen sie zum Beispiel den Kreislauf des Patienten, und sie sichern die Atemwege. Anästhesisten schaffen optimale Bedingungen für den Operateur, sie sorgen unter anderem dafür, dass die Muskeln des Patienten erschlaffen – sei es mithilfe einer Vollnarkose oder einer lokalen Betäubung.

Dabei dürfen Patienten über die Art der Narkose mitentscheiden. Bei Eingriffen an der Wirbelsäule gebe es immer eine komplette Betäubung, erklärt Bader: „In der Regel raten wir zu einer örtlichen.“ Meist in Kombination mit einer Sedierung, damit der Patient schläft – was nicht mit einer Narkose zu verwechseln sei. Bader berichtet von vielen Patienten, die nichts mitbekommen möchten von dem Eingriff.

Die Zeiten, in denen Patienten nach der Operation lange bewusstlos blieben und nach dem Aufwachen übel wurde, sind Geschichte. Heute könne die Vollnarkose fast auf die Minute genau mithilfe der Hirnströme gesteuert werden. Verabreicht werden ein Hypnotikum für den Schlaf, ein Opiat gegen die Schmerzen und ein Muskelrelaxans. Die Dosis variere, hänge etwa von der Muskulatur des Patienten ab, erklärt Bader. Noch während des Eingriffs werde nachjustiert. Im besten Fall ende die Narkose mit dem letzten Handgriff des Operateurs.

Seit zwölf Jahren liegt der Schwerpunkt auf lokaler Betäubung. Dank Ultraschall könne jeder Bereich einzeln und genau ausgemacht werden. Für jede Region des Körpers sind Nerven zuständig, und mithilfe moderner Technik könne die Nadel mit dem Lokalanästhetikum präzise angesetzt werden, um das entsprechende Gebiet zu betäuben. „Ein Segen für die Patienten“, sagt Bader. Denn es gelte die Devise: je weniger Medikamente, desto besser.

## Einbrecher kommen über Terrassentür

Kassel – Ein Einfamilienhaus in Niederzwehren wurde am Wochenende während der Abwesenheit der Bewohner von Einbrechern heimgesucht.

Nachdem die Täter gewaltsam eine Terrassentür geöffnet hatten, durchsuchten sie sämtliche Räume nach Wertgegenständen, teilt Polizeisprecherin Ulrike Schaaque mit. Der

Einbruch in der Frankfurter Straße, nahe der Dittershäuser Straße, habe sich zwischen Samstagabend, 18 Uhr, und Sonntagnachmittag, 14 Uhr, ereignet.

Die Täter erbeuteten Geld und Schmuckstücke. use

**Hinweise** an die Polizei unter Tel. 0561/9100.

## Vermisster Mann meldet sich bei Polizei

Kassel/Vellmar – Der seit Mittwoch vergangener Woche vermisste Berthold S. aus Vellmar ist wieder aufgetaucht, teilt Polizeisprecherin Ulrike Schaaque mit. Der 41-

jährige Mann meldete sich am Montag aus eigener Veranlassung bei den Beamten des Kriminaldauerdienstes, nachdem er erfahren hatte, dass er gesucht wird. use



**Cheffärztin der Anästhesie:** Dr. Claudia Bader mit einer Art Notfall-Wagen, der in prekären Situationen zum Einsatz kommt.

FOTO: ROBIN LIPKE

# Angebote für ein schönes Zuhause

NEUHEITEN 2022

**NATURA**  
lifestyle und natürliches wohnen

**BALKENBETT MIT POLSTERKOPFTEIL**  
NATURA HOME BALITMORE,  
massive Wildeiche natur geölt mit natürlichen Wuchsrissen, Liegefläche 180 x 200 cm (ohne Rahmen, Matratzen, Zubehör)

ab **1.999,-**

**%** Wegen Umbau viele Ausstellungsstücke **stark reduziert und sofort verfügbar!**

ANGEBOTE 2022



**STRESSLESS SESSEL CONSUL**

Classic Untergestell inklusive Hocker in Leder Batick, (Abb. mit Signature Untergestell statt 1.749,- jetzt nur 1.399,-).

ab **999,-**

**Aktionspreis**

brühl **contur** COR **BORA** **Miele** **ROLF BENZ** freistil next125 **Stressless** TEAM7 **TEMPUR**

Das größte Markenmöbelhaus Nordhessens



Homberger Str. 43 – an der B 254 · 34621 Frielendorf  
Telefon: 05684 99940 · info@haemel.de · www.haemel.de  
**Montag bis Freitag: 10–19 Uhr, Samstag: 10–17 Uhr**

**HÄMEL**  
ENDLICH ZUHAUSE